

DerWesten - 21.09.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/duesseldorf/2008/9/21/news-78194431/detail.html>

Forschung

Mediziner sorgen für Aufsehen

NRW Düsseldorf, 21.09.2008, Ute Rasch

Forschung aus Düsseldorf - gleich zwei Mal sorgten Mediziner jetzt in der Fachwelt für Aufsehen

Hoffnung für Diabetes-Patienten: Eine internationale Studie mit 5000 Patienten in 30 Ländern, die von Professor Stephan Martin von den Sana Kliniken koordiniert wurde, endete jetzt mit vielversprechenden Ergebnissen.

Wenn Menschen erblinden, gilt die Zuckerkrankheit als häufigste Ursache. Martin: „Diese Komplikation kann man bisher nicht verhindern.“ Bei der Studie wurde nun untersucht, ob ein bestimmtes Medikament, das gegen Bluthochdruck eingesetzt wird, das Fortschreiten von Augenschäden verhindern kann. Die Studie liefert nach Einschätzung der Experten eindeutige Hinweise, dass dadurch Veränderungen am Auge verhindert und bereits vorhandene Schäden verbessert werden.

Martin appelliert an Diabetiker, sich regelmäßig vom Augenarzt untersuchen zu lassen: „Betroffene bemerken meist trotz schwerer Veränderungen keine Einschränkung der Sehkraft. Zwischen gut sehen können und erblinden, können im Extremfall nur wenige Stunden oder Tage liegen.“

Ein neues Verfahren für besseren Zahnersatz hat der **Düsseldorfer Parodontologe Professor Gregor-Georg Zafiroopoulos** gemeinsam mit der **Universität des Vatikan** entwickelt. **Das Problem: Wenn Zähne gezogen werden, baut sich anschließend der Kieferknochen ab.** Dadurch wird die Haltbarkeit von Zahnersatz gefährdet.

Die Mediziner haben in einer internationalen Studie nun nachgewiesen, dass der Einsatz einer Membran über der Wunde diesen Abbau verhindert. „Dadurch können sogar in problematischen Fällen Implantate eingesetzt und voll belastet werden. Und zwar unabhängig vom Alter.“